

Presseinformation

2. Juni 2008

„Umweltjournalismus zwischen Wunsch und Wirklichkeit“

Symposium am 5. Juni in Wien

Wie sachliche Berichterstattung mit ausreichender Hintergrundinformation zu Umweltthemen gelingt und wie die Qualität der Recherche gesteigert werden kann, darüber diskutieren Experten beim Symposium „Umweltjournalismus zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ am Donnerstag, 5. Juni, ab 9 Uhr im Veranstaltungszentrum Hochholzerhof in Wien, Seitzergasse 2-4. Neben bekannten Journalisten, Vertretern von Nichtregierungsorganisationen (NGO) und wissenschaftlichen Mitarbeitern heimischer Universitäten kommen dabei auch Experten von Wirtschaftsunternehmen zu Wort, darunter Geschäftsführerin Martina Hörmer von REWE Österreich, Armin Thurnher von der Wiener Stadtzeitung „Falter“, Motivforscherin Dr. Sophie Karmasin, Christian Gratzer vom Verkehrsclub Österreich (VCÖ), Mark Perry von der Kronen Zeitung und Roswitha Reisinger vom Magazin „lebensART“. Das Symposium organisiert die „umweltberatung“ Niederösterreich gemeinsam mit dem Lebensministerium.

Kommunikation über unterschiedlichste Medien ist die größte Herausforderung der Arbeit von Umweltschutzorganisationen. Um erfolgreichen Klima- und Naturschutz zu betreiben und etwas zu verändern, muss die Gesellschaft informiert werden, nicht nur über Risiken und Katastrophen, sondern auch über Hintergründe und einfache Möglichkeiten, mit anzupacken. Erst wenn das Wissen gezielt und im richtigen Umfang die Menschen erreicht, wird Umweltschutz eine Selbstverständlichkeit.

Nähere Informationen und Anmeldung: „die umweltberatung“, Astrid Raab, Telefon 01/877 60 99, <http://www.umwelttag.at/>, <http://www.umweltberatung.at/>.